

Gewerkschafterdialog- Grundeinkommen



Plattform für die Unterstützung des Gewerkschafterdialogs zum Grundeinkommen

www.gewerkschafterdialog-grundeinkommen.de

Newsletter Nr. 2 / Dezember 2012

Aktueller Aufruf

Mit Unterstützung von attac Bremen haben wir in den letzten Monaten Kontakt zum weltweit ersten und einzigen Grundeinkommensprojekt aufgenommen.

<http://www.gewerkschafterdialog-grundeinkommen.de/beitraege>

In Namibia, Otjevero, wird seit 2008 in einem Pilotprojekt der relativ kleine Betrag von N\$ 100 (ca. 9 €) an jede Person bedingungslos ausgezahlt. Das führte dazu, dass Haushalte genügend Grundnahrungsmittel hatten; dass Kinder regelmäßig zur Schule gehen konnten, da das Schulgeld bezahlt wurde; dass die Einwohner im Krankheitsfall zur Klinik gingen und die Gebühr bezahlen konnten; dass AIDS-Patienten die Medikamente auf vollem Magen einnehmen konnten, weil sie zu essen haben. Einige Haushalte begannen sogar ihr eigenes Geschäft aufzubauen, z. B. durch Herstellung und Verkauf von Kleidern und Ziegelsteinen.

Für die Einwohner/innen von Otjivero ist die Situation jetzt jedoch sehr, sehr ernst geworden. Nach dem Ende des Pilotprojekts wird noch ein Überbrückungsgeld von N\$ 80 (ca. 7,50 €) gezahlt. Aber selbst dieses Geld läuft nun aus. Otjivero droht der Rückfall in die brutale Armut der Zeit vor dem Grundeinkommen. Dies wäre nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern würde auch Otjivero als weltweites Modell eines Dorfes mit Grundeinkommen zerstören. **Aus diesem Grund rufen wir euch auf zu spenden!** Es würde den Betroffenen in Afrika helfen und damit die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens weiter unterstützen.

Eine evangelische Gemeinde in Heidelberg hat dazu ein Spendenkonto eingerichtet. Sobald nennenswerte Beträge zusammenkommen, überweisen die Gemeindemitarbeiter/innen diesen direkt auf das BIG-Konto in Namibia. Das ist mit dem dortigen Sekretariat abgesprochen. Die Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Es werden lediglich die Kosten für die Überweisung von den Spenden abgezogen. Der Rest landet direkt in Otjivero.

Die Gemeinde kann Spendenbescheinigungen ausstellen. Allerdings sind Spenden bis 200,00 € auch ohne eigene Spendenquittung abzugsfähig. Dem Finanzamt reicht der Kontoauszug mit dem Verwendungszweck „Spende für BIG Namibia“. Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, muss Namen und vollständige Adresse angeben und kann sie von der Gemeinde bekommen.

Hier könnt ihr spenden:

Kontoinhaber: *Blumhardt-Gemeinde HD-Kirchheim*

Betreff: *BIG Namibia*
Name der Bank: *H+G Bank Heidelberg*
Kontonummer: *100 027 61*
Bankleitzahl (BLZ) *672 901 00*
BIC: *GENODE 61 HD 3*
IBAN: *DE66 6729 0100 0010 0027 61*

Blicke über die Grenzen

Grundeinkommensdebatte in der Schweizer Gewerkschaft vpod

In der Septemбераusgabe der schweizerischen Gewerkschaftszeitung vpod (Öffentlicher Dienst) wird das bedingungslose Grundeinkommen unter die Lupe genommen. Unter der Überschrift „Ein zukunftssträchtiger Gesellschaftsvertrag, der Freiräume eröffnet“ beschreibt Katharina Prelicz-Huber, vpod-Präsidentin, die Vorteile eines bedingungslosen Grundeinkommens. Christoph Schlatter, vpod-Zentralsekretär, nimmt unter der Überschrift „Eine schöne Idee – aber vorläufig geht es in kleinen Schritten weiter“ eine Kontraposition zur Grundeinkommensidee ein. Ein unaufgeregter Beitrag zum bedingungslosen Grundeinkommen, der außerdem die Idee des schweizerischen Denknetzes „für ein bedingungsloses dreijähriges Sabbatical für alle“ vorstellt.

http://www.vpod.ch/fileadmin/vpod_zentrale_files/Magazine/vpod_magazin_september_12.pdf

Auch das deutsche Netzwerk Grundeinkommen hat mit zwei Beiträgen zur Debatte in der Schweiz Stellung bezogen:

<https://www.grundeinkommen.de/27/10/2012/unaufgeregte-diskussion-zum-grundeinkommen-auch-bei-gewerkschaften-moeglich.html>

und

<https://www.grundeinkommen.de/27/10/2012/schweizer-gewerkschaften-fordern-grundeinkommen-fuer-sabbaticals.html>

Das Beispiel Otjivero macht Schule

In Indien wurden nach dem Vorbild von Namibia ebenfalls Grundeinkommensprojekte gestartet. Diese Pilotprojekte wurden von Frauenorganisationen organisiert und durchgeführt, die in der Gewerkschaft SEWA (Self Employed Women's Association) zusammengeschlossen sind. SEWA ist eine große Organisation mit insgesamt 1,3 Millionen Mitgliedern. UNICEF wurde als Partner gewonnen. Schon auf der BIEN-Konferenz im September 2012 bei München haben Shika Joshi über diese Projekte berichtet; siehe die Video-Dokumentation mit deutscher Simultanübersetzung (1:27 Stunden). Mehr dazu unter: <https://www.grundeinkommen.de/29/11/2012/indien-erfolg-mit-pilotprojekten-fuer-sozialtransfers.html>

Grundeinkommen kein Irrweg, oder?

Wir unterstützen den Dialog zum bedingungslosen Grundeinkommen. Hilft er uns doch, wichtige Konstruktionsfehler der einzelnen Modelle des bedingungslosen Grundeinkommens zu überwinden. Deshalb möchten wir euch auf einen Artikel zu einem Buch aufmerksam machen, welcher die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens sehr kritisch bewertet.

<http://www.monde-diplomatique.de/pm/2012/11/09.mondeText1.artikel,a0014.idx,6>

Selbstverständlich erhaltet ihr auch, wie es in einem Dialog üblich ist, qualifizierte Rezensionen zum Nachlesen:

<https://www.grundeinkommen.de/14/11/2012/irrweg-grundeinkommen-ein-neues-buch.html>

und

<https://www.grundeinkommen.de/15/11/2012/kein-irrweg.html>

Unterstützung

Bitte werbt weiter um [UnterzeichnerInnen](#) unseres [Aufrufs](#)!

Hier findet sich auch ein [Flyer](#), der verteilt werden kann.

Außerdem suchen wir ehrenamtliche Unterstützung für unsere weitere Arbeit aus den Kreisen der Gewerkschafter/innen.

Macht auch mit auf unserer [facebook-Seite](#)!

Basic Information on Basic Income No 2

Merke: Das bedingungslose Grundeinkommen ist keine Sozialleistung und kein Almosen, sondern das grundrechtlich garantierte Einkommen zum Auskommen.

**Eine schöne Adventszeit wünscht
mit kollegialen Grüßen**

Euer

[Initiativkreis Gewerkschafterdialog Grundeinkommen](#)